



# Pädagogische Elternbegleitung

## Das Ringen um die richtigen Worte

Hier unsere Vorschläge, die Dir als Kompass dienen können für eine wertungsfreie Kommunikation mit Deinem Kind:

Bisherige Aussage	Wirkung	Mögliche Aussage
<del>Du bist ein Trennungskind.</del>	Dein Kind hat sich nicht getrennt. Es wurde auch nicht durchtrennt. Ihr Eltern habt Euch als Paar getrennt.	Du bist ein Kind mit zwei Elternhäusern.
<del>Ich bin ein Trennungsvater.</del>	Dein Kind verbindet Dein Vatersein mit Deinem Schmerz. Es hört nicht, dass Du versöhnt bist mit der Veränderung Eurer Familie. Das braucht es aber, damit es selbst die Veränderung annehmen kann.	Ich bin Vater. Und mein Kind hat zwei Elternhäuser.
<del>Jens ist halt Dein neuer Papa.</del>	Dein Kind braucht die Zusicherung, dass Du als Vater dableibst, egal, wie sich Beziehungen unter Erwachsenen verändern. Und es braucht Deine Toleranz gegenüber seinem Stiefvater.	Jens ist jetzt Mamas Mann. Er sorgt auch für Dich. Und ich bleibe Dein Papa.
<del>Sophia ist meine Partnerin.</del>	Dein Kind braucht Verlässlichkeit in der Zuordnung der Bezugspersonen.	Sophia ist jetzt meine Frau.

<del>Du hast jetzt zwei Papas.</del>	Dein Kind braucht eindeutige und wertschätzende Zuordnungen, die ihm helfen, auch anderen Kindern gegenüber von Dir und seinem Stiefvater zu reden, ohne in Loyalitätskonflikte zu geraten.	Deine Mama und ich haben das Leben an Dich weitergegeben, weil wir uns damals geliebt haben. Heute sind wir nicht mehr zusammen. Aber ich bleibe Dein Papa. Und Mamas Mann darf auch für Dich sorgen.
<del>Jetzt hast Du keinen Papa mehr.</del>	Die Eltern-Kind-Beziehung endet nicht mit der Paarbeziehung. Vielleicht meint Dein Kind, dass es Dich retten müsste und überfordert sich.	Ich habe jetzt keinen Mann mehr. Aber Du behältst Deinen Papa.
<del>Ich bin dann wieder weg.</del>	Dein Kind hört, dass es verlassen wird von Dir und hat keine Vorstellung, wo Du inzwischen bist.	Ich bin dann wieder in meiner Wohnung. Deine Mama und ich haben besprochen, dass ich in zwei Wochen wieder zu Dir komme.
<del>Meine Ex-Frau</del>	Dein Kind hört, dass Du abwertend über die vergangene Partnerschaft redest. Vor allem aber fehlt für Dein Kind Deine Wertschätzung, dass Deine frühere Partnerin seine Mutter ist und bleibt.	Die Mutter von Leni ... oder Leni`s Mama...
<del>Meine Frau</del>	Selbst, wenn für Dich die Trennung Eurer Partnerschaft noch lange nicht entschieden ist, braucht Dein Kind eine Wortwahl mit offenem Ergebnis, damit es nicht in Loyalitätskonflikte zwischen Euch Eltern gerät.	Die Mutter von Leni
<del>Dein Erzeuger/Dein Stiefvater/ Papas Mann / Der Jens / Dein Leihvater</del>	Dein Kind braucht klare Zuordnungen und Deine wertungsfreie Annahme, wenn es sich neben Dir auch mit anderen Erwachsenen liebevoll verbunden fühlt.	Ich bin Dein Papa. Denn ich habe zusammen mit Deiner Mama das Leben an Dich weitergegeben. Und es ist in Ordnung für mich, wenn auch Dein <a href="#">Daddy</a> zu Dir gehört.